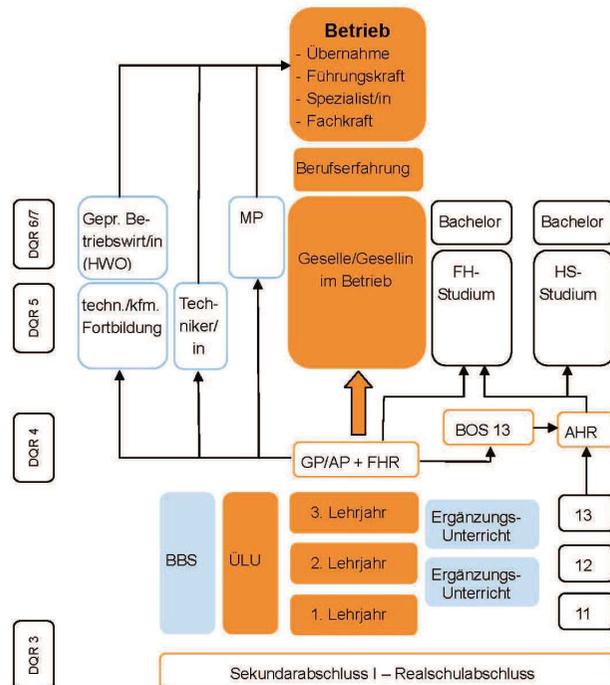


Informationen zur Initiative Höhere Berufsbildung

- Den Rahmen für diese Initiative bildet der Ergänzungsbildungsgang zum Erwerb der Hochschulreife, der es Auszubildenden ermöglicht, an den berufsbildenden Schulen ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife bzw. die allgemeine Hochschulreife zu erwerben.
- Die Initiative ist Teil eines bundesweiten Projekts des Handwerks und der Kultusministerkonferenz (KMK) und der beteiligten Bundesländer.



Das BerufsAbitur

Zwei in eins: Erwerb einer Hochschulreife über die duale Berufsausbildung



Herausgeber
Handwerkskammer Hannover
Berliner Allee 17
30175 Hannover
Telefon 0511 3 48 59-0
Telefax 0511 3 48 59-32
info@hwk-hannover.de
www.hwk-hannover.de

Fotos: Fender

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

 **Niedersächsisches
Kultusministerium**



Deine Vorteile als Auszubildende/ Auszubildender

- Du verbindest die betriebliche Ausbildung mit einem schulischen Ergänzungsunterricht an einer Berufsbildenden Schule und erhältst gleichzeitig einen Berufsabschluss sowie eine Zugangsberechtigung zur Hochschule.
- Dazu schließt du einen Ausbildungsvertrag ab und meldest dich in der Berufsschule und zum Ergänzungsunterricht an.
- Die Durchführung des Ergänzungsunterrichts variiert je nach Berufsbildender Schule: Die ersten Monate der Ausbildung sind noch "frei". Dann findet er außerhalb der Schulferien über eine Dauer von zwei Jahren statt.
- Du erhältst ergänzenden Unterricht in Deutsch, Englisch, Mathematik, ggf. auch in Politik und Naturwissenschaften. Das wird dir auch in der Ausbildung und Gesellenprüfung helfen. Im Verlauf oder gegen Ende des dritten Lehrjahres kannst du die Prüfungen für die Fachhochschulreife ablegen.

So schlägst du zwei Fliegen mit einer Klappe und stellst dich damit hervorragend auf!

Ihre Vorteile als Betrieb

Mit der Verknüpfung von Gesellenabschluss und Hochschulzugangsberechtigung sollen leistungsstarke Jugendliche für das Handwerk gewonnen werden. Deshalb werben Organisation und Betriebe verstärkt bei jungen Menschen für die Aus- und Weiterbildungsangebote im Handwerk.

- Sie bieten interessierten Jugendlichen eine attraktive Perspektive, die es bislang im Handwerk kaum gab.
- Sie erhöhen Ihre Chancen, freie Ausbildungsplätze mit leistungsstarken und -willigen Jugendlichen zu besetzen, die mehr wollen und die sonst im Gymnasium für das Handwerk verloren gegangen wären.
- Der regelmäßige Ausbildungsablauf im Betrieb, in der Berufsschule und in der ÜLU bleibt bestehen.
- Der Ergänzungsunterricht (u. a. Mathematik) stärkt Ihre Auszubildenden auch für die Gesellenprüfung.
- Sie bieten Ihren Auszubildenden eine betriebsnahe und attraktive Anschlussperspektive und halten so Ihre frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen im Betrieb.

Sie präsentieren sich als moderner, flexibler und attraktiver Ausbildungsbetrieb!

Perspektiven für Jung-Gesellinnen und Jung-Gesellen sowie für den Betrieb:

- Jung-Gesellen und Jung-Gesellinnen können in der Berufsoberschule die allgemeine Hochschulreife erwerben oder sie verbleiben zunächst als Fachkräfte weiter im Betrieb, arbeiten und verdienen Geld.
- Alternativ qualifizieren sie sich berufsbegleitend weiter, z. B. mit dem dualen Studium der Handwerkskammer Hannover und der Fachhochschule des Mittelstands hin zu einem kaufmännischen Bachelorabschluss inkl. der Meisterprüfung oder mit einer reinen Meister-Technikerprüfung oder sie studieren an einer anderen (Fach-)Hochschule.
- So gelingt die Fachkräftesicherung im Betrieb: Es werden gewerblich-technisch wie kaufmännisch umfassend qualifizierte Führungskräfte für morgen oder sogar ein Unternehmensnachfolger/eine Unternehmensnachfolgerin ausgebildet.

So gelingt Fachkräftesicherung und moderne nachhaltige Ausbildung im Handwerk.

Kontakt:

Sie haben Interesse? Die Handwerkskammer Hannover informiert Sie gern ausführlicher. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ihre Ansprechpartnerin:

Marthe Korbach, Tel. 0511 5 45 62 29 - 53
E-Mail: korbach@hwk-hannover.de